

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Rekrutierung von Teilnehmer:innen für unsere Studie wurde Ende September abgeschlossen, und wir freuen uns, Ihnen einige vorläufige Analysen vorstellen zu können. Diese wurden dank Ihrer Teilnahme möglich, und dafür möchten wir Ihnen herzlich danken.

Teilnehmer:innen



442 Teilnehmer:innen



Zwischen **18 und 93 Jahren**
Durchschnittlich **58 Jahre**



72% Frauen
28% Männer



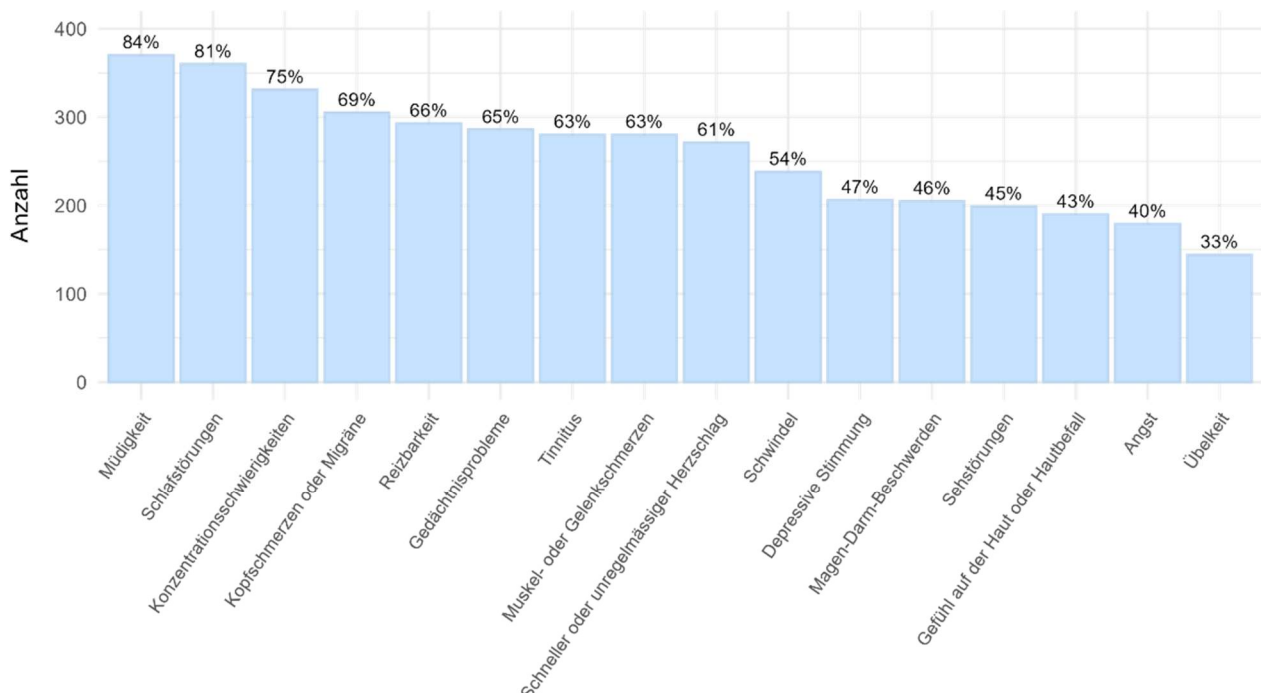
75% Deutschsprachige
23% Französischsprachige
2% Italienischsprachige

Symptome

Es gibt zahlreiche Symptome. In der folgenden Tabelle ist aufgeführt, wie oft jedes Symptom gemeldet wurde und wie viel Prozent der Teilnehmenden das jeweilige Symptom gemeldet haben.

Müdigkeit, **Schlafstörungen** und **Konzentrationsschwierigkeiten** sind die drei am häufigsten genannten Symptome: Mindestens **¾ der Teilnehmer:innen leiden darunter**.

Am häufigsten genannte Symptome



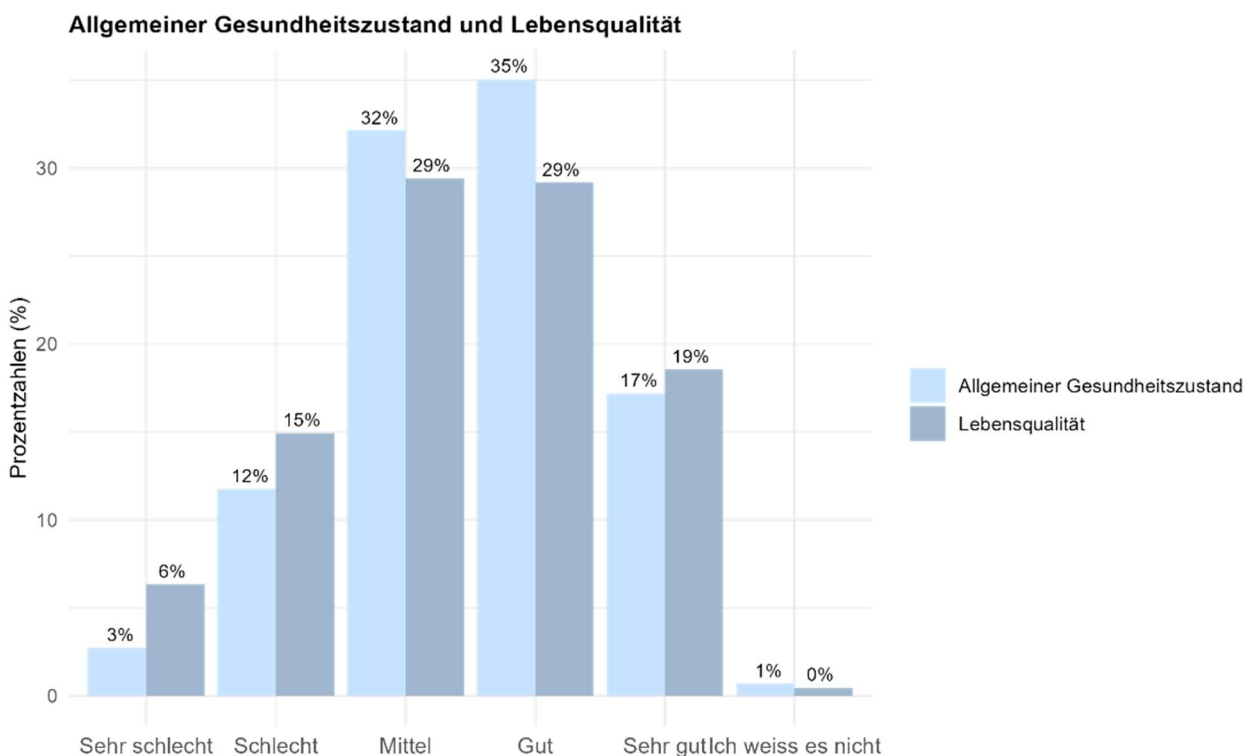
Beginn der Symptome

Bei den meisten Teilnehmenden (63 %) traten die Symptome **allmählich** auf. Bei der Hälfte der Befragten ging ihrem Auftreten **eine Veränderung** voraus. Genannt werden Ereignisse wie ein Umzug, die Installation einer Mobilfunkantenne in der Nähe des Wohnortes, ein neues WLAN zu Hause, am Arbeitsplatz oder bei Nachbarn, ein Unfall, eine Krankheit oder ein medizinischer Eingriff. Etwa 80 % der Teilnehmer:innen waren zu diesem Zeitpunkt bei **guter Gesundheit**, und ebenso viele wussten nicht, dass elektromagnetische Felder (EMF) **Auswirkungen auf ihre Gesundheit** haben könnten. Die meisten Teilnehmer:innen stellten erst später einen Zusammenhang zwischen ihren Gesundheitsproblemen und EMF her, etwa ein Drittel aller Teilnehmer:innen erst nach mehr als **einem Jahr**.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass bei den meisten Teilnehmer:innen die Symptome allmählich auftraten, nachdem sich etwas verändert hatte, als sie noch gesund waren und nicht wussten, dass EMF ihre Gesundheit beeinflussen können. Daher konnten sie diese nicht sofort als Ursache für ihre Symptome identifizieren.

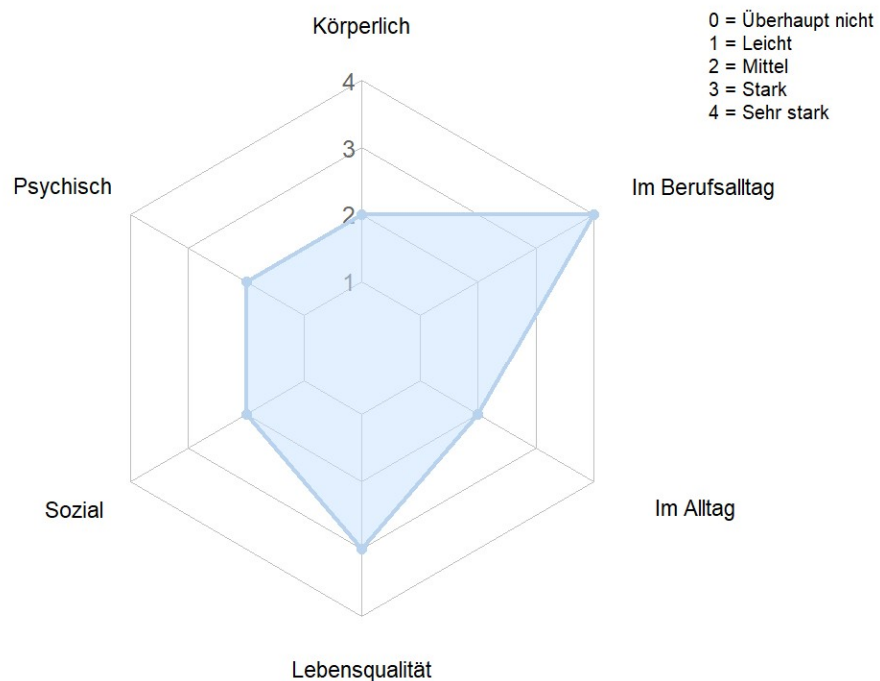
Auswirkungen der Symptome

Die meisten Teilnehmer:innen geben an, bei **guter Gesundheit** zu sein und eine **gute/mittlere Lebensqualität** zu haben. Einige weisen jedoch darauf hin, dass dies nur dann der Fall ist, wenn sie keinen EMF ausgesetzt sind.



Das Berufsleben ist der Bereich, der am stärksten von den Symptomen im Zusammenhang mit EMF betroffen ist. Diese scheinen den Zugang zu einem Arbeitsplatz zu erschweren oder zu verkomplizieren oder machen es schwieriger, einen Arbeitsplatz zu behalten. Diese Situation ist insbesondere auf die allgegenwärtige EMF-Belastung am Arbeitsplatz zurückzuführen.

Auswirkungen von EMF-bedingten Gesundheitsproblemen – modale Werte



Je grösser die farbige Fläche, desto grösser ist die Auswirkung von Gesundheitsproblemen in den sechs genannten Dimensionen.

Durchgeführte Massnahmen

Das Meiden bestimmter Orte oder Situationen, der Wechsel von Geräten oder deren Nutzung sowie die Durchführung von EMF-Messungen (zu Hause oder am Arbeitsplatz) sind die Massnahmen, die von den Teilnehmer:innen am häufigsten ergriffen werden, um EMF-bedingte Symptome zu reduzieren. Als am wirksamsten gelten das Meiden bestimmter Orte oder Situationen, ein Umzug oder bauliche oder elektrische Anpassungen. Diese Massnahmen können jedoch einschränkend und kostspielig sein und das Leben der Betroffenen stark beeinträchtigen. Einige davon sind nur sehr schwer umzusetzen, wie beispielsweise die Suche nach einer geeigneten Wohnung.

Komplementärmedizinische Konsultationen und klassische ärztliche Konsultationen werden als am wenigsten wirksam bewertet. Dies zeigt, dass die derzeitige Hilfe durch den medizinischen Bereich nicht als angemessen oder ausreichend angesehen wird, um Menschen mit EMF-Symptomen Linderung zu verschaffen.

Aktueller Schritt

Nachdem die Datenerhebung abgeschlossen ist, haben wir nun mit der Verteilung des Fragebogens „Elektromagnetische Felder und Gesundheit – 2“ begonnen, den Sie in den nächsten Monaten erhalten werden. Dieser Fragebogen soll ein tieferes Verständnis für die Erfahrungen von Menschen vermitteln, die Symptome im Zusammenhang mit EMF haben oder hatten. Er enthält standardisierte Instrumente und greift einige Fragen aus dem Fragebogen „Elektromagnetische Felder und Gesundheit“ wieder auf, um einen Vergleich im Zeitverlauf zu ermöglichen. Untersucht werden die Symptome und ihre Auswirkungen auf Gesundheit und Wohlbefinden, auslösende Faktoren, problematische Quellen, Massnahmen zur Linderung der Symptome und ihrer Auswirkungen, die Beziehung zur Medizin sowie Faktoren, die mit diesem Zustand in Zusammenhang stehen.

Wir möchten Sie dazu ermutigen, [diesen zweiten Fragebogen auszufüllen](#), damit wir ein möglichst genaues und Ihrer Lebenserfahrung entsprechendes Bild dieses wichtigen Themas vermitteln können.

Ausblick

Weitere Analysen werden durchgeführt und in wissenschaftlichen Zeitschriften sowie auf unserer Website www.mednis.ch frei zugänglich veröffentlicht. Auf diese Weise können wir unsere Ergebnisse an Personen mit EMF-Symptomen, die allgemeine Bevölkerung, politische und Gesundheitsbehörden sowie Angehörige der Gesundheitsberufe weitergeben, um das Wissen und die medizinische Versorgung dieser Erkrankung zu verbessern.

Wir danken Ihnen für Ihr Engagement und wünschen Ihnen von Herzen alles Gute für Ihre Gesundheit.

Das MedNIS-Koordinationsteam



UNIVERSITÉ DE FRIBOURG
UNIVERSITÄT FREIBURG

Institut für Hausarztmedizin
Universität Freiburg
Route des Arsenaux 41
1700 Freiburg

mednis@hin.ch
+41 26 300 94 60
www.mednis.ch